

Beleuchtung von Freimoser Kleinstskigebiet Stans reüssiert mit Nachtskilauf



Der im Ortszentrum gelegene Stanser Skilift verfügt seit letzter Saison neben einer ausgebauten Schneeanlage auch über eine Flutlichtanlage von Freimoser.

Foto: mak

6 der Lichtmasten sind zusätzlich in 6 m Lichtpunkthöhe mit 2 Flutern für die Naturrodelbahn bestückt.

Foto: mak



Die Stanser Skilift GesmbH in der Silberregion Karwendel errichtete 2008 eine vollautomatische Beschneigungsanlage im Bereich des Burgliftes I. Zur letzten Saison wurde das von Klenkhart & Partner Consulting betreute Projekt um 5 Rubis Schneilanzen von Johnson Controls Neige sowie eine Flutlichtanlage von der Firma „Beleuchtungs- und Beschneigungstechnik Freimoser“ (Ruhpolding, D) erweitert. Seither hat dieses mitten im Ort gelegene Kleinstskigebiet großen Erfolg mit dem Nachtskilauf, speziell in Kombination mit dem neuen Funpark.

Der Schwerpunkt des Projektes lag im geringen Zeitfenster für die Ausführung und die Lösung der Lärmproblematik, da sich ein Großteil dieses Kleinstskigebietes mitten im Ortsgebiet von Stans befindet. In nur 2,5 monatiger Bauzeit wurde eine Pumpstation inkl. 100 m³ Kühlturmbecken und eine ca. 900 m lange Schneileitung (TRM Buderus) mit 11 Zapfstellen errichtet. Die von LENKO installierte Pumpstation verfügt über 300 kW Gesamtanlagenleistung und einen maximalen Wasserdurchsatz von 30 l/s. Da die anfänglich im Talbereich platzierten Schneeerzeuger die Lärmvorschriften erfüllen mussten, entschied sich der Betreiber hier für 4 Stück der Type „Whisper“, ebenfalls von LENKO.

Zur Saison 09/10 erhöhte die Stanser Skilift GesmbH wie o. a. die Kapazität ihrer Schneeanlage um zwei LENKO FA540 sowie 5 autonome Rubis-Lanzen von Johnson Controls Neige. Da die neuen Lanzen im unteren Pistenbereich aufgestellt wurden, konnten die Propellermaschinen nach oben abgezogen werden, wo keine Bestimmung für die Lärmentwicklung mehr berücksichtigt werden muss. Dieses Projekt war übrigens das erste der neuen Kooperation LENKO-Interfab,

alle Schneeerzeuger sind in der Snownet-Steuerung verbunden.

Nachtbetrieb zwei Mal pro Woche

Parallel zur Schneeanlagenenergieerweiterung wurde eine 60 kW starke Pisten-Beleuchtungsanlage mit 15 Masten von BBT Freimoser aus Ruhpolding installiert. Die Höhe der mit jeweils 2 Flutern á 2 kW Leistung ausgerüsteten Beleuchtungsmasten beträgt 16 m und die Lichtstärke im Mittel 100–150 Lux. Bei den Flutergläsern wurde übrigens UV-Filterglas eingesetzt, um den Auflagen der Tiroler Umweltschutzbehörde Genüge zu tun.

Beleuchtet werden nicht nur die 5 ha Pistenfläche zwei mal pro Woche von 18–21:30 Uhr sondern auch die angeschlossene Naturrodelbahn. Und zwar konkret im unteren Bereich mit jeweils 2 zusätzlichen Flutern zu je 250 kW Leistung auf 6 der o.a. Lichtmasten in 6 m Lichtpunkthöhe, im oberen Bereich mit 20 mobilen Beleuchtungsmasten. Laut Vorschriftung müssen diese Lichtmasten nämlich im Sommer wieder demontiert werden, daher kommt die mobile Lösung zum Einsatz.

Auch im unteren Bereich der Skipiste müssen 4 Lichtmasten im Som-

mer entfernt werden, daher hat Wolfgang Freimoser hier beim Fundament Flanschplatten statt Köcherplatten wie an den übrigen Stellen eingesetzt. Außerdem wurden hier Unterflurschächte erstellt, die zugleich Träger der Lanzen, Flutlichtsteuerung und der Lastenspeisung sind. „Um die genauen Öffnungen für die Lanzenstandpunkte hinzubekommen, wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem Lanzenlieferanten Interfab gepflegt“, teilt Freimoser der MM-Redaktion mit.

Gesamtanbieter vom Fundament bis zum Mastenfliegen

Alle Fundamente wurden in bewährter Monolith-Fertigbauweise hergestellt und komplett nach Stans antransportiert, es fielen also für den Auftraggeber keine Betonarbeiten vor Ort mehr an. Die 2 x 2 m großen Fundamentplatten wurden mit dem Bagger in die Künette eingebracht. Der zweite Teil wurde auf die Anschlussstelle für die Köcher aufgesetzt und verschraubt. Ein weiterer großer Vorteil dieser Bauweise besteht darin, dass die Fundamente sofort hinterfüllt werden können. Dadurch gelang es, 7 Fundamente an einem Tag fertig zu stellen. Auch um das Versetzen der Lichtmasten via Helikopter, das in nur 56 Flugminuten erledigt war und sogar die vorhandenen Propellermaschinen miteinbezog, kümmerte sich Freimoser gemäß seiner Funktion als Gesamtanbieter bei Flutlichtanlagen. Nach nur einem weiteren Tag Arbeit mit Feinjustierung etc. war die Anlage dann anschlussfertig.

Vierfache Frequenz des Tagesskilaufes

„Der Nachtskilauf kommt sehr gut an und erreicht die 3–4 fache Frequenz des Tagesskilaufes“, verrät Betriebsleiterin Maria Kastner. Manche Leute nehmen dafür sogar weite Wege auf sich, man hat schon Gäste aus dem Raum Zirl oder auch Vorarlberg gesichtet! Allerdings ist das Stanser Skigebiet einerseits dank der Autobahnanbindung über die Nachbargemeinde Schwaz und andererseits durch seine zentrale Ortslage leicht erreichbar. Familien mit kleineren Kindern, die ja die hauptsächliche Zielgruppe der zur

Angebotsgruppe „Tiroler Familienester“ gehörenden Ortes Stans bilden, schätzen außerdem die Möglichkeit, vom Hotel ohne Fahrzeug direkt zum Tellerlift gehen zu können. Der Burglift ist für „Schianfänger“ (klein und groß!) eine angenehme Einstiegshilfe, aber auch größere einheimische Kinder bzw. Jugendliche nutzen die Chance, rasch und unkompliziert für ein paar Stunden Pistenspaß zu erleben. Für die ganz Kleinen gibt es unterhalb des Lifteinstiegs im Kinderland zwei neue „Sunkid“ Förderbänder für die ersten „Schritte“ auf Schnee.

Snowpark als perfekte Ergänzung

Wesentlich beigetragen zur modernen Positionierung der Skilifte Stans hat auch der neue von Manfred Brandacher, GF Planungsbüro Planquadrat aus Fügen, konzipierte HOTZONE.TV Snowpark – die Erdbauarbeiten übernahm ein Subunternehmer von der Fa. Freimoser. Er bietet ein majestätisches Set-Up mit Straight Box (6m), Rainbow Box (8m), Straight Rail (8m) und einer A-Frame Box (9m). Eine 15 Meter Rollercoaster Box, Jib-Pipeline (6m), ein Wallride und zwei große Kicker mit bis zu 13 Metern Table krönen die einzigartige Aufstellung. Die Easy Line ist mit zwei Kickern von 5–8m Table und verschiedenen Kids Boxen der perfekte Spielplatz für



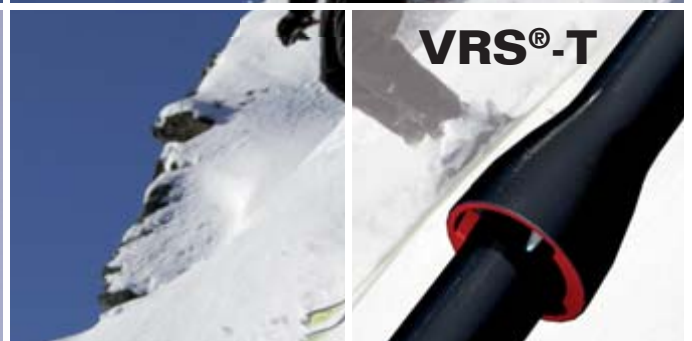
alle Nachwuchs-Freestyler. Die perfekte Kombination für die „Jungen Wilden“ ist dann der beleuchtete Funpark im Abendbetrieb mit angeschlossener Skibar für Drinks beim „Chillen“ zwischendurch. Dazu braucht es nicht einmal eine Hütte – ein Zelt tut es auch!

Versetzen der Fundamente.
Foto: Freimoser

mak

Schneesicher!

Mit einer Versorgungsleitung aus duktilem Gusseisen und der längskraftschlüssigen VRS®-T-Verbindung bis 100 bar.



Buderus
TIROLER RÖHREN
www.trm.at

Buderus
GUSS
www.gussrohre.com